

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 62=82 (1916)

Heft: 9

Artikel: Tapferkeit und Kühnheit

Autor: M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-32713>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schaften gelegentlich der Fall eintreten, daß jede der drei Richtungen die reglementarische Minimalzahl an Teilnehmern nicht erreicht und so die Durchführung nicht bloß des einen; sondern aller Kurse unterbleibt. Allerdings ist man meistens doch so weit gelangt, vor der „Werbung“ eine Verständigung in der Weise herzustellen, indem ein Jahr dem einen und das andere dem andern Kurs eingeräumt wird. Die einzig richtige Lösung sähen wir in dieser Hinsicht darin, wenn von zuständiger Stelle aus jeweils verfügt würde, welche Art der Kurse zur Durchführung gelangen sollte. Dem ist allerdings nicht ohne Berechtigung entgegenzuhalten, daß bei dem bestehenden Charakter der Freiwilligkeit und der Neigung der einzelnen Teilnehmer Rechnung tragend, diese verschiedenen Ausbildungswege zur Wahl offen gelassen bleiben müssen. Es wäre aber ebenso zweckmäßig, alle Kursarten in der Weise zu vereinigen, daß z. B. im ersten Jahr der rein turnerische, im zweiten der gleiche mit Schießvorbereitungen und im dritten mit Schießen zur Durchführung gelangen würden, o. a. der neu eintretende Teilnehmer würde im ersten Jahr einen turnerischen, im zweiten einen ebensolchen verbunden mit Schießvorbereitungen und im dritten einen gleichen mit Schießen durchzumachen haben. So würde auch erreicht, daß das Interesse der Schüler immerfort wachgehalten und gesteigert würde. So fände auch die Mitarbeit der Turner, Militärs und Schützen genügend Raum zur Mitbetätigung. Auch gerade dieser Umstand würde weitere Kreise einer Ortschaft für die Jugendausbildung interessieren. Daß auf diese Weise „Werbekonkurrenz“ endgültig beseitigt würde, ist klar. Die Mitbetätigung weiter Kreise einer Ortschaft würde auch zugleich das Moment der Anregung zum Mitmachen bei den jungen Leuten fördern.

Voraussichtlich wird die Nutzbarmachung der großen Lehren des gegenwärtigen Völkerringens nicht zu einer Verkürzung der Rekrutenschulen führen. Vielmehr werden diese Kurse mit einem erheblichen Mehr belastet, oder verlängert werden. Es ist aber nicht als sicher anzunehmen, daß letzteres geschehen wird. Gerade die Voraussicht könnte zu dem Ausweg führen, den, wie oben gezeichneten, dritten Jahreskurs obligatorisch zu erklären. Wir besitzen ja schon die obligatorischen Vorbereitungskurse auf die pädagogische Rekrutenprüfung hin.

Ist die Auffrischung der Primarschulkenntnisse auf die zukünftige Wehrausbildung des jungen Mannes so bedeutend mehr Erfordernis als die physische Vorbereitung? Es ließe sich dieser dritte Jahreskurs im Alter der Stellungspflichten so organisieren, daß der pädagogische Kurs im Winter mit nachfolgender Prüfung und der militärische daran anschließend vom Frühjahr bis zum Herbst durchgeführt würde. Auf diese Weise würden die jungen Leute unmittelbar vor der Rekrutenschule eine Vorbildung aufweisen, die sicherlich gebührende Beachtung finden dürfte. Andere Staaten (es sei nur an Schweden und die deutschen Jugendwehren erinnert) besitzen eine ähnliche Institution und die Früchte derselben sind erfreuliche. Könnte das in unserem Lande, wo die allgemeine Wehrhaftigkeit zu Hause ist, nicht auch Verwirklichung finden?

Daß auf dieser Grundlage die Unzulänglichkeit aller drei Ausbildungsarten beseitigt und etwas Ganzes geschaffen würde, bedarf eigentlich keiner

besonderen Erwähnung. Gleichzeitig sind auch die verschiedenen Schwierigkeiten nicht zu verkennen, welche sich der Sache in den Weg stellen werden. Allein infolge des Mitinteressiertmachens weiter Kreise: Turner, Schützen, militärischer Vereine. zu gemeinsamer Arbeit, dürften sie bedeutend herabgesetzt werden. Es sei hier noch angeführt, daß ferner durch Eingreifen der Truppenkommandanten im Sinne einer Aufmunterung an die Offiziere und Unteroffiziere, diese wiederum von dem guten Zweck der ganzen Sache eine ernstere Auffassung erhielten, als dies bis anhin an vielen Orten bis heute tatsächlich der Fall ist. Diese Unterstützung ist auch bei dem gegenwärtig bestehenden Zustand in vermehrtem Maße zu fördern, denn es handelt sich um die Vorbildung derjenigen Leute, die den Betreffenden in allernächster Zeit als Soldaten unterstellt werden.

In kurzer Fassung würden die Forderungen für die zukünftige Gestaltung des Vorunterrichtes lauten:

1. Vereinigung aller drei Ausbildungsrichtungen in eine einzige.
2. Obligatorium des dritten Halbjahreskurses.
3. Regere Anteilnahme der Offiziere und Unteroffiziere an der Wehrausbildung unserer Jungmannschaft.

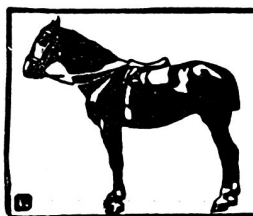
Tapferkeit und Kühnheit.

Es ist noch vor kurzem darüber gestritten worden, ob es nicht gleichbedeutend mit einer Herabsetzung einzuschätzen sei, wenn die Reiterei zu Fuß fechte, da damit der frische Reitergeist geschädigt werde. Der heutige Krieg beweist, daß er auch im Feuergefecht zu Tage treten kann. In einem Bericht an die österreichische Heeresleitung findet sich ein Beispiel aus den Karpathenkämpfen, das die Behauptung glänzend belegt. Es heißt dort von einem Wachtmeister Grama des Husarenregiments Nr. 2, der mit seiner Gruppe gegen einen ganzen Zug russischer Infanterie focht: Es kommt zum Sturm. Wachtmeister Grama geht kühn mit seinem aus nur noch 4 Mann bestehenden Schwarm ohne Bajonett die dichteste Stelle der feindlichen Linie, zirka 30 Mann stark, an. Die kleine Schar wird aber alsbald von allen Seiten umringt. Die Husaren wehren sich wie die Löwen. Grama schlug mit seinem Säbel allein vier feindliche Infanteristen nieder, und sein heldenmütiges Verhalten riß auch seine vier Untergebenen mit; sie drehten die Gewehre um und schlugen mit den Kolben drein. Der feindliche Kommandant, ein Oberleutnant, fällt, von zahllosen Hieben zu Tode getroffen. Was von den Russen nicht erschlagen oder todwund am Boden liegt ergibt sich oder rennt in wilder Flucht davon.

Diese Episode erinnert an einen Vorfall, den Dr. Albert Maag im soeben bei Huber & Co. in Frauenfeld erschienenen „Schweiz. Wehrmannskalendar 1916“, der u. a. ein ganze Reihe interessanter kriegsgeschichtlicher Beispiele aus der Schweizergeschichte enthält, erzählt. Es war im Mai 1799, als die Franzosen unter Lorges sich langsam vor Hotze bei Werdenberg und Azmoos westwärts zurückgezogen. Am 19. Mai wurden sie bei Werdenberg geworfen. In diesem Gefecht zeichnete sich der junge Baron Hundbiß aus dem Thurgau aus, der damals Kadett bei den österreichischen Waldeck-Dragonern war. Die Reiterei vermochte

nicht über einen Waldstrom zu setzen, hinter dem eine französische Grenadierkompagnie aufgestellt war. Da steigt Hundbiß vom Pferde und ruft den Dragonern sein: Mir nach! zu. Ein Korporal und 8 Mann folgen. Die kleine Abteilung schwimmt hinüber. Mit dem Säbel in der Faust greift der Kadett die Grenadiere an; 45 Mann werden zusammengehauen, 57 gefangen, darunter ein Offizier, fast alle durch Säbelhiebe der Dragoner verletzt.

Tapferkeit und Kühnheit haben schon damals den Erfolg an sich gerissen und tun es heute noch in gleichem Maße. M.



**GEBR. LINKE
ZÜRICH**
PFERDESTALLUNGEN
GESCHIRRKAMMER =
EINRICHTUNGEN.

Neue Felduniform!

:: Prompte tadellose Lieferung ::
Stickereien in feinsten Ausführung
:: : Anerkannt flottester Sitz : ::
:: Salonsäbel wieder vorrätig ::

BERN A. KNOLL ZÜRICH
Bahnhofplatz vorm. Mohr & Speyer Löwenplatz

Bern Hotel Bristol

Neuerbautes bürgerliches Haus mit letztem Komfort nächst Bahnhof, fließendes warmes und kaltes Wasser in allen Schlafzimmern. — Zimmer mit Bad und Toiletten. — Autogarage und Restaurant. — 130 Betten von 3 Fr., mit Privatbad von 7 Fr. an. A. Mennet & H. Sperl.

KODAKS

und

KODAK - FILMS

Die neuesten immer auf Lager.
PHOTOARBEIT PROMPT UND GUT.
H. F. GOSHAWK - ZÜRICH
Bahnhofstraße 37.

Armband-Uhren

beste Qualität mit Leuchtblatt

Jonas Früh - Zürich 2

Uhr- und Chronometermacher

Bleicherweg 21.



Photo - Arbeiten
Apparate : Film : Platten
Schobinger & Sandherr : St. Gallen

Offiziers-Armband-Uhren

enthält in reicher Auswahl unser neuer Katalog. Verlangen Sie solchen gratis und franko. Besonders vor- teilhaft No. 18500. Remontoir, Anker, 15 Rubis, ga- rantiertes Werk mit Schweinsleder-Bracelet. Nickel Fr. 21.50. Kontroll. Silber Fr. 27. —. Mit Radium- Zahlen und -Zeigern Fr. 30.50 und Fr. 36. —.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 29.

A. Katemann, Zürich 1

Seine Herren- und
Damen-Schneiderei

Offiziers-Uniformen

Sport- und Reit-
Anzüge, Breeches

Graumünsterstr. 27 **Centralhof** Entresol. Tel. 3464

Savoy Hotel Baur en Ville Zürich

Modernes Haus

Zimmer von Fr. 4. — an
Appartements mit Privatbad
Haus des deutschen Offiziersvereins
Weinrestaurant — American Bar
Bierrestaurant „Orsini“ im Hause.

Militär - Drucksachen

besorgen rasch und gut

BENNO SCHWABE & CO.

SCHWEIGHAUSERISCHE BUCHDRUCKEREI

Klosterberg 27

BASEL

Telephon 2213



Ein stärkendes, rasch bereitetes
Frühstücksgetränk
von hohem Nährwert
leichter Verdaulichkeit
vorzüglichem Geschmack.

Für Felddienst und Touristik sehr geeignet.
Büchsen zu 2. — und 3.75 in den Apotheken und Drogerien.
Dr. A. WANDER A.-G. : BERN.

Bitter „Dennler“ mit Wasser bester Aperitif

Feldgraue Uniform

auch in leichtesten Stoffen

liefert in kürzester Frist

Victor Seftelen, Basel

Eisengasse 12 (Tanzgässlein 2)

Muster und Preisliste zur Verfügung.



Offiziers- und Privat-Sättel

mit elastischem Leder- oder Holzbaum

Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten

Bestbekanntes, eigenes Fabrikat empfiehlt

**Carl Meyer, Sattelfabrikant
Frauenfeld**

Goldene Medaille Genf 1896

Reparaturen werden fachgemäß, prompt und billig ausgeführt.

H. Pfisters Wwe., Zürich Rennweg Nr. 57

Militärsocken, nicht eingehend
Reitunterhosen, ohne Naht und verstärkt
Unterjacken

Simplex-Durchschreibebücher

Meldeblocs etc.

**C. Maron, Badener-
straße 8 Zürich**

Vernickeln und oxydieren

von Offiziers-Säbeln besorgt schnell und billig

Aug. Schneider, Bern

Stockernweg 6 und 8 : : Telephone 4020.

Zu kaufen gesucht: ein Zeissfeldstecher

achtfach, gut erhalten, — Offerten sub Chiffre E A 6
an die Expedition ds. Blattes.

SKI

J. M. Bauer

SKI

6 Freiestraße Basel Freiestraße 6

Militärdienst-Unterkleider

Waden-
binden

Wasserdichte Westen

Lismer

Müller's Antiseptische Fuß- und Wundpasta

Marke „Asepedon“

Unentbehrlich für Touristen und Militär. Gegen die
üblen Folgen von Fußschweiß, sowie gegen das Wund-
sein empfindlicher Hautstellen. — Zu haben in den
Apotheken. — General-Depot:

Strickler'sche Apotheke, Zürich.

Von den Beiheften zur „Allgem. Schweiz. Militär-
zeitung“ können noch folgende zu den angegebenen
Preisen durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung,
sowie durch alle andern Buchhandlungen bezogen
werden: Fr.

**Schneider, Oberst, Prof., Die Zuständigkeit der
militärischen Gerichte in der Schweiz** 1. —

**Biberstein, Oberstleut. Arnold, Zwei neue Exerzier-
reglemente für die Infanterie** 1. 25

**Schibler, Hptm. Ernst, Ueber die Feuertaktik der
schweizerischen Infanterie** 1. —

**Merz, Hptm. Herm., Ueber die Ausbildung des In-
fanteristen zum Schützen im Gelände und vor
der Scheibe** 1. —

**Koller, Sanitätshauptmann Dr. H., Vorschläge zur
Bekleidungsreform der schweiz. Infanterie** 0. 80

**Zeerleder, Major i/G. F., Gedanken über Führung
kombinierter Kavalleriedetachements in
schweiz. Verhältnissen** 0. 80

**Schaeppi, Major, Lassen die Lehren aus dem
Burenkrieg eine Aenderung unseres Infanterie-
Exerzierreglementes wünschenswert erscheinen?** 1. 50

von Mechel, Oberst H., Major Karl Suter 1. —

**Pietzcker, Oberstleutnant Herm., Die Manöver des
I. Armeekorps 1903. Mit einer Karte** 2. —

**Immenhauser, Oberstleutnant G., Radfahrende In-
fanterie** 1. —

**Pietzcker, Oberstleutnant Herm., Die Manöver des
III. Armeekorps 1904** 2. —

**Egli, Oberstleutnant i/G. Karl, Die Manöver am
Lukmanier vom 4.—8. September 1904** 1. 25

**Immenhauser, Oberst G., Die Verpflegung unserer
Armee im Kriege** 1. —

**Schaeppi, Oberstleutnant, Die Herbstübungen des
I. Armeekorps 1908** 1. —

**Bircher, Inf.-Oberleutnant Eugen, Der Infanterie-
angriff.** 2. 50

Basel.

BENNO SCHWABE & Co.,

Verlagsbuchhandlung.

VIERNICKELUNG

von Säbeln
Pferdeggeschirren
Sporen u.s.w.

Galvanische
Anstalt

WISKEMANN

Seefeldstr. 222 ZÜRICH V

Bitte genau auf die Adresse zu achten



J. Spiess, Mechaniker, Sissach Zug-Scheiben-Stände

+ Patent 59194.

Kompasse, — — Kartenzirkel
Skizzenschablonen für Offiziere.
Auswahlsendungen zu Diensten.
W. Walz, St. Gallen, Optische Werkstätte.

Gamellenlack, garantiert feuerfest
Leder- und Asphaltlacke
fabrizieren

Rudolf Gysin & Co., Lackfabrik, Basel

Offiziers-Uniformen

♦ O. & R. KÜHNY - BIEL ♦

Maßige Preise. Gegründet 1845. Vorzügliche Referenzen.

Älteste Firma der Branche

Filialgeschäft in Lausanne

Galerie St. François.

Militär-Unterkleider

Reitunterhosen ohne Naht — Ordonnanz-Handschuhe
Hosenträger

Vertrauenswürdige
billige Bezugsquelle
Auswahlsendungen

S. Zwygart
Bern, Kramgasse 55.

AMSLER & CO
FEUERTHALEN

ABTEILG. GALVANISCHE ANSTALT

VERNICKLUNG

UND EMAILLIERUNG SCHWARZ U. FELDGRAU

von Säbeln, Gebisse
Steigbügel, Sporen etc.

Patent-Anwalt

J. AUMUND, Jng. ZÜRICH.
Telephon 2967 Rennweg 48
Etabl. 1895

Patente

Muster u. Marken
von allen Staaten.

Vernickeln

von Offizierssäbeln, Sporen
Steigbügel, Pferdegebissen
etc.

Versilberung — Vergoldung — Oxidierung

Prompte Bedienung

Carl Erpf, St. Gallen, Mühlenstraße 24

FEINE STAHLWAREN

Rasiermesser, Taschenmesser, Rasierappa-
rate diverser Systeme, Tafelmesser, Bestecke
Hohl- und Feinschleiferei, Galvan. Anstalt

Alfred Simon, Gschwind's Nachfolger, Bern, Waisenhausplatz 11.

Reinigen der Uniform

Postverkehr

Waschanstalt Zürich A.-G.

Zürich 2, Wollishofen



Uniformen halten sich

länger, wenn sie nach Bedarf chemisch gereinigt
werden. Es empfiehlt sich bestens bei tadelloser
Ausführung

K. Fortmann, Bern

erste bern. chem. Waschanstalt und Färberei.

Sohlin

macht Schuhe und Lederwaren dauerhafter und reduziert
dadurch die Kosten; dringt in die Poren des Leders ein
und verbindet die losen Fasern zu einer Konsistenz; macht
und erhält Leder jeglicher Art geschmeidig, schützt vor
Rissen und Brüchen. Sohlin allein macht Schuhe und Stiefel wasserdicht;
verdoppelt die Dauerhaftigkeit von Ledertreibriemen und erhöht die
Adhäsion; ist für Pferdegeschirr u. Zugleder unentbehrlich; ist garantiert
frei von Säuren und greift das Leder niemals an. Ist in den meisten
einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, wende man sich direkt
an die Firma:

Chem. Industrie- und Confiseriefabrik A.-G. St. Margrethen (Rheintal).

Chem.-techn. Fabrik

G. Zimmerli - Aarburg

empfiehlt ihre **Ordonnanzpackungen** in

Schuhfett (auch in Büchsen à 50 bis 1000 gr.)
Riemenwische (in Dosen und Schiebcartons)
Glanzcrèmes für Schuhe und Lederhosen
Geschirr-Fette und **-Öle**, antisept. **Huffett**
Wagenfett (bei größter Hitze nicht auslaufend)
Sattelwische, Putzpommade, Putzcrème etc.



Alle Artikel in Ordonnanz-
Qualität und in jeder Quan-
tität prompt lieferbar.
Bern 1914: Silberne Medaille.
Höchste Auszeichnung der
Branche.



MAISON WIKI
L. GRÜTER SUGG.
LUZERN

FELDGRÜNE
OFFIZIERS-UNIFORM

Der gute Ruf meines Hauses als
ATELIER FÜR VORNEHME BEKLEIDUNG
bürgt für ganz erstklassige Lieferung.

Sattlerei

E. SCHÜTZ
BERN

Spezialität: Reitzeug.



Offiziers-Handschuhe „Ordonnanz“

aus meinem Spezial-Nappa-Leder, erstklassiger Confection
mit Besatz Fr. 6.—, ohne l. 5.—, B. 4.—, C. 3.50

J. Böhny, Zürich, Bahnhofstraße 51, Merkatorium

Fabrik in Lugano. Filialen: Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen.

E. Stritt & Co., Basel.

Lederwarenfabrik

Militär-, Jagd-
u. Sportartikel

Sättel, Reitzäume, Gamaschen nach
Maß, Schriften- und Kartentaschen.



Für die Verpflegung der Truppen
eignen sich vorzüglich



**Conserven
Lenzburg fixfertig**

Hero-Bohnen
fixfertig

Hero-Linsen
fixfertig

Hero-Risotto
fixfertig

Conservenfabrik Lenzburg v. Henckell & Roth

Feld-Uniformen

fertigt
prompt
und
exakt

E. Wormann, Basel

Marktplatz 18

Mod.-Tailleur für Civil, Militär und Sport.

HANDSCHUHE

(Ordonnanz) liefert zu billigsten Preisen

Geschw. Wöllner, Handschuhfabrik

14 Hofstraße LUZERN Hofstraße 14

Patente, Marken- und Musterrecht

Ingr. Hans Stichelberger, Patentanwalt
Basel, Solbeinstraße 65.

Fritz Lauper

4 Schwanengasse 4

TAILLEUR POUR CIVIL
1er ORDRE

Bern

Zum Kartenlesen

Militär-Maßstäbe, Kilometerzirkel, Kompass,
Kartentaschen, einfach und doppelt, empfehlen

SIEGRIST & STOKAR - Schaffhausen.

Mars-Mannschaftskontrolle Nr. 11

für Zugführer und Unteroffiziere mit Vordruck.
Hinten carrieres Papier.

1 Stück 50 Cts. 10 Stück Fr. 4.50.

Kollbrunner, Papeterie, Bern.

Versand Schuh-Reparatur

B. Wyss, Bern

Ecke Schläflistr. Moserstr.



Sämtliche

Militär-Bedarfs-Artikel

für Offiziere und Soldaten
Gros Detail

• Fabrikation von Postsäcken •

Ordonnanz-Handschuhe - Karten-
und Schriften - Taschen
Wadenbinden - Sporen
Kilometerzirkel etc.

O. Caminada - Zürich